

Qualität als Grundlage des Langzeiterfolges

Der 42. Internationale Jahrestagung der DGZI findet am 5. und 6. Oktober 2012 im Hotel Grand Elysee, Hamburg, statt.



Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) veranstaltet ihren 42. Internationalen Jahrestagung in der Hansestadt Hamburg. Erwartet werden bis zu 500 Teilnehmer und mehr als 60 Aussteller. Der Kongress wird mindestens genauso stark aufgestellt sein wie die erfolgreichen DGZI-Kongresse der letzten Jahre.

Wie der DGZI-Präsident Prof. Dr. Dr. Frank Palm und der Wissenschaftliche Leiter des diesjährigen Kongresses, Dr. Roland Hille, betonen, ist es auch in diesem Jahr Anliegen der DGZI, die Kollegen mit aktuellen Fachin-

formationen und praxistauglichen Tipps rund um die Implantologie zu begeistern. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen eines sehr vielschichtigen wissenschaftlichen Programms die aktuellen Trends und nahezu die gesamte Bandbreite der modernen Implantologie präsentieren. Dabei bleibt sich die DGZI als älteste europäische implantologische Fachgesellschaft in ihrem Bestreben treu, auch immer wieder mit neuen Referenten zu überraschen und so jeweils die „Besten“ für die jeweilige Thematik zu gewinnen.



Von der Theorie zur Praxis

Praktisch wird es gleich zu Beginn des Kongresses mit einer großen Auswahl an Workshops und Hands-on-Kursen. Die Teilnehmer können sich hier im Detail mit den aktuellsten Entwicklungen bei Implantaten, Knochenersatzmaterialien und Membranen sowie Diagnostik, Navigation und CAD/CAM-Technologie vertraut machen. Der kollegiale Austausch, verbunden mit dem einen oder anderen Tipp, ist hier besonders wichtig. Der durch die zahlreichen Aussteller gegebene direkte Kontakt zur Industrie ermöglicht zudem, sich vor Ort über Produkte und deren Anwendung zu informieren. Neben dem Programm für Zahnärzte gibt es ein komplettes Begleitprogramm für die implantologische Assistenz. Hier stehen u.a. Themen wie Karies- und Parodontitisprophylaxe, Patientenkommunikation sowie Praxishygiene und Qualitätsmanagement auf der Tagesordnung. **ZT**

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Im Anschluss der 54. Sylter Woche des Schleswig-Holsteini-

Schon traditionell wird am Freitag, dem 25. Mai im Marine-Golf-



schen Zahnärztetages wird Torsen Schulte-Tigges, Vertriebsleiter Dreve Dentamid GmbH, wieder einmal über 30 Flights mit über 80 teilnehmenden Zahnärzten ein schönes Spiel wünschen und dabei hochwertige Golfbälle überreichen.

Club Sylt ein Charity-Turnier zugunsten „Familien in Not“ gespielt. Abends steht dann ein feierliches Bankett mit prominenten Festrednern im Clubhaus auf dem Programm. Als weiteres Präsent stellt Dreve-Gebietsleiterin Svenja Müller dort das

neue Schienen-Reinigungsset MaxiFresh™ bereit. Auch auf der vorangehenden Fachtagung können interessierte Zahntechniker, Kieferorthopäden und Zahnärzte bei einem Standbesuch der Dreve Dentamid GmbH die aktuelle Promotionaktion nutzen.

Die Kernkompetenzen der Dreve Dentamid sind u.a. Silikone, CAD/CAM-Technologie sowie Lichtpolymerisationstechnik und Gerätebau. **ZT**

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
info@dreve.de
www.dreve.dentamid.de



WERDEN SIE AUTO

In unseren folgenden Publikationen:
ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | ZT Zahntechnik Zeitung | digital dentistry



Sie planen Fachbeiträge zu

- II herausfordernden Patientenfällen?
- II innovativen bzw. bewährten Arbeitstechniken?
- II Abrechnungsfragen?
- II Aus- und Weiterbildung?
- II Berufspolitik?

OEMUS MEDIA AG
Redaktion Zahntechnik | Georg Isbaner
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de
Tel.: 0341 48474-123

ITI Kongress Deutschland mit großem Zuspruch

Über 1.300 Zahnmediziner und -techniker diskutierten während des ITI Kongress Deutschland/Köln (27./28. April) den Nutzen neuer Methoden in der dentalen Implantologie. Zentrale Themen waren u.a. Weichgewebsmanagement und Therapieansätze bei periimplantären Infektionen.

Die deutsche Sektion des International Team for Implantology (ITI), einer international führenden wissenschaftlichen Organisation auf dem Gebiet der dentalen Implantologie, die sich der Förderung von evidenzbasierter Forschung und Ausbildung verschrieben hat, begrüßte mehr als 1.300 Teilnehmer zum 8. ITI Kongress Deutschland. Hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland diskutierten in Köln den Nutzen neuer Technologien und Methoden in der Implantologie für die zahnärztliche Praxis. Auch für Zahntechniker bot der Kongress ein abwechslungsreiches Programm.

Während des Kongresses wurde unter anderem der aktuelle Stand der Diskussion zur Implantatsetzung auf Knochen-niveau versus Weichgewebeniveau dargestellt. Auch Implan-

tmaterialien und Technologien sowie deren Auswirkung auf die Indikation bei kompromittiertem Knochenlager wurden erläutert. Darüber hinaus standen die neusten Erkenntnisse zu augmentativen Verfahren und insbesondere der wissenschaftliche Blick auf die digitale Prozesskette mit ihren praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Fokus des Programms. Im Rahmen des „besonderen Vortrags“ berichtete der Schweizer Spitzensportler und America's Cup-Gewinner Dominik Neidhart über seine Erfahrungen auf hoher See.

Im Parallelprogramm für Zahntechniker standen labortechnische Umsetzungen zur optimalen Implantatversorgung im Vordergrund. „Nicht nur das Planen und Vorbereiten, sondern auch das Abwägen der verschie-

denen Möglichkeiten der entsprechenden Suprakonstruktionen spielt von Anfang an eine wichtige Rolle. Deshalb war es uns wichtig, auch dieses Mal

Der Kongress fand im Staatenhaus am Rheinpark auf dem Kölner Messegelände statt, das ausreichend Platz für die in den vergangenen Jahren stetig ge-



Bilder „ITI Kongress Deutschland 2012“
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mit dem Reader Quick Scan)

wieder Zahntechniker in den Kongress mit einzubeziehen“, erläutert Prof. Dr. Gerhard Wahl, Vorsitzender der ITI Sektion Deutschland.

ANZEIGE

wachsene Teilnehmerzahl bot. Erstmals war auch eine Industrieausstellung Bestandteil des Kongresses, in der sich die Teilnehmer über aktuelle Produktneuheiten informieren konnten.

„Der ITI Kongress Deutschland hat sich mittlerweile zu einer bedeutenden Veranstaltung auf dem Gebiet der dentalen Implantologie in Deutschland entwickelt. Er ist für viele Zahnmediziner und Zahntechniker zu einer wichtigen Quelle für evidenzbasierte Informationen zu aktuellen Entwicklungen im gesamten Bereich der dentalen Implantologie geworden. Zudem ist der Kongress auch eine ideale Plattform für den kollegialen Austausch“, so Prof. Dr. Wahl.

Der ITI Kongress Deutschland ist einer von zahlreichen nationalen ITI-Kongressen, die jährlich weltweit stattfinden. Im vergangenen Jahr erreichten ITI-Kongresse eine Teilnehmerzahl von insgesamt 6.000. Alle drei bis vier Jahre findet außerdem das ITI World Symposium statt, das letztmalig 2010 in Genf abgehalten und von mehr als 4.000 Teilnehmern aus über 80 Ländern besucht wurde.

Die ITI Sektion Deutschland zählt zu den weltweit 27 nationalen Sektionen des ITI und ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Die mittlerweile rund 600 Mitglieder in Deutschland profitieren neben ermäßigten Teilnahmegebühren bei Tagungen und Kongressen von einer Vielzahl zusätzlicher Leistungen, darunter dem Zugang zu landesweit über 50 ITI Study Clubs, in denen sich Zahnärzte in kollegialer und ungezwungener Atmosphäre austauschen, klinische Fälle diskutieren und gleichzeitig Fortbildungspunkte erwerben können. Weitere Informationen zu den Vorteilen einer ITI-Mitgliedschaft sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf www.iti.org verfügbar.

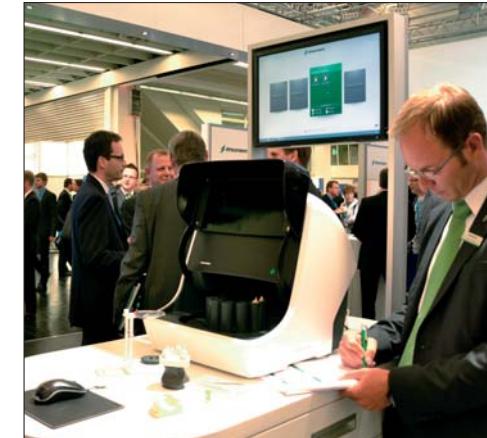
Über das ITI

Das Internationale Team für Implantologie (ITI) vereint Experten aus aller Welt und aus allen

Fachgebieten der dentalen Implantologie sowie der damit verbundenen Gewebegeneration. Als unabhängige akademische Organisation fördert das ITI aktiv die Vernetzung und den Informationsaustausch

unter seinen Mitgliedern. Die mittlerweile über 12.000 ITI-Mitglieder – Fellows und Members – tauschen regelmäßig auf Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen ihr in Forschung und klinischer Praxis erworbenes Wissen aus. Ziel ist es, Behandlungsmethoden und -ergebnisse zum Wohl der Patienten kontinuierlich zu verbessern.

In den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens hat sich die Organisation eine Reputation für wissenschaftliche Sorgfalt verbunden



mit hoher Verantwortung für die Patienten erarbeitet. Die Organisation setzt sich aktiv für die Aufstellung und Verbreitung wissenschaftlich fundierter Behandlungsrichtlinien ein, die auf umfassenden klinischen Tests und der Erfassung von Langzeitergebnissen basieren. Das ITI vergibt Forschungsgelder sowie Stipendien für junge Kliniker, veranstaltet Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen und publiziert Fachbücher wie die ITI Treatment Guide-Buchreihe. www.iti.org

Quelle: ITI

Altes Zahngold gegen Hunger

Das Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelte in Kooperation mit DeguDent mehr als 26.000 Euro für die Kölner Tafel e.V.

Zahnersatz ist vielen Menschen über Jahre oder Jahrzehnte eine unentbehrliche Hilfe. Wenn er dann ausgedient hat, wird ihm allerdings in der Regel wenig Beachtung geschenkt. Häufig werden alte Kronen und Brücken eher als Kuriosum aufbewahrt. Manche Patienten lassen sie auch beim Zahnarzt zurück. Das renommierte Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelt dieses Altgold und unterstützt damit die Initiative „Kölner gegen Hunger“ zugunsten der Kölner Tafel e.V. Das Labor verteilt Sammelboxen an die teilnehmenden Zahnarztpraxen und gibt die von den Patienten gespendeten alten Brücken und Kronen an das Dental-Unternehmen DeguDent, Hanau, weiter, wo sie kostenlos geschmolzen werden. Auf diese Weise erlöste das Dentallabor Fuhr im letzten Jahr über 26.000 Euro. Die Summe wird vollständig der Kölner Tafel e.V. zur Verfügung gestellt.

„Der stark gestiegene Goldpreis ist im Alltag natürlich ungünstig

für uns, weil Zahnersatz damit sehr teuer wird. Für die Altgoldrückgabe hat das aber auch etwas Positives und dient einem

Menschen, die allein nicht mehr zurechtkommen. Leider wächst ihre Zahl immer weiter. Deshalb sind wir auch besonders froh,



guten Zweck“, freut sich Karsten Fuhr über den Rekorderlös. Er unterstützt die Initiative seit 2008. „Damit können wir einen kleinen Beitrag leisten für die

dass die Spendensumme im letzten Jahr höher war als jemals zuvor. Wir sagen herzlichen Dank an alle Patienten, die ihren alten Zahnersatz gespendet haben, al-

len Praxen, die sich der Aktion angeschlossen haben und der Firma DeguDent, die uns die Sammelboxen zur Verfügung gestellt und das Material unentgeltlich geschenkt hat.“

Karsten Fuhr sieht die Möglichkeiten dieser Initiative aber noch längst nicht ausgeschöpft. „Nur fünfundzwanzig von rund eintausend Zahnarztpraxen im Großraum Köln haben sich an der Aktion Kölner gegen Hunger beteiligt und trotzdem ist so eine große Summe zusammengekommen! Das zeigt, wie viel Potenzial noch in der Initiative steckt. Ich würde mich freuen, wenn sich 2012 noch weitere Praxen der Aktion anschließen.“ Eine zusätzliche eigene Spende des Labors geht dieses Mal an die Organisation ELIKIA HOPE, die damit eine Schule für taubstumme Kinder in der Republik Kongo unterstützt.

Am 25. November 2011 hat Karsten Fuhr den Erlös der Sammlung an die 1. Vorsitzende der Kölner Tafel e.V., Frau Fürhaupter, übergeben. Der Verein

ist eine gemeinnützige Organisation, die jedes Jahr mehrere hundert Tonnen wirtschaftlich nicht mehr verwertbare Lebensmittel sammelt und sie in über 180 sozialen Einrichtungen an bedürftige Menschen in Köln verteilt. Der Verein finanziert sich vollständig aus Sach- und Geldspenden sowie dem Engagement der 60 ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Interessierte Zahnarztpraxen, die die Initiative in diesem Jahr unterstützen möchten, erhalten telefonisch oder per E-Mail weitere Informationen bei Karsten Fuhr. **zt**

ZT Adresse

Dentallabor Hans Fuhr GmbH & Co. KG
Karsten Fuhr
Rubensstr. 18–22
50676 Köln
Tel.: 0221 310876-0
Fax: 0221 218587
info@dentallabor.de
www.dentallabor.de

Kompendium

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien ist ab sofort erhältlich.

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 3. überarbeiteter und erweiterter Auflage ein umfassendes Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Anvisierte Lesergruppen sind sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. In Anlehnung an die bereits in der 18. bzw. 13. Auflage erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie“ und „Laserzahnmedizin“ informiert das neue Jahrbuch in Form von Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Produktinformationen und Marktübersichten darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Digitale Dentale Technologien einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps



für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alljene, die in der digitalen Zahnmedizin eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren. **zt**

ANZEIGE

Zahngold.de

**ESG-Ankauf von
Dentallegierungen/
Edelmetallen**

Zahngold.ch

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.zwp-online.info



Deutsche Zahnärzte in London

Ein Team von neun Zahnärzten aus Deutschland wurde eigens dafür zusammengestellt. Sie werden während der Spiele in

der BEGO-Praxis vor Ort sein und beratend bei allen Fragen rund um den Zahnersatz für die Sportler und Besucher des Deutschen Hauses zur Verfügung stehen. „Für uns hat dieses Engagement einen sehr hohen



Das BEGO-Zahnärzteteam Deutsches Haus London 2012. – v.l.n.r.: Dr. Mathias Siegmund, Prof. Dr. Martin Jörgens, Dr. Zita Funkenhauser, Dr. Michael Blank, Dr. Philip Abramowski und Dr. Gunter Glaser. Es fehlen Dr. Stefan Günther, Dr. Michael Gleau und Prof. Dr. Marcel Wainwright.

Stellenwert. Wie die deutsche Olympiamannschaft versteht sich auch BEGO als Repräsentant deutscher Spitzenleistungen. Deshalb freuen wir uns, erneut mit einer Zahnarzt-Mannschaft dabei sein zu dürfen“, betont Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

Kompetenz, Erfahrung und Teamwork

Die Leitung der BEGO-Praxis übernimmt die Zahnärztin und zweifache Olympiasiegerin sowie mehrfache Weltmeisterin im Fechten Dr. Zita Funkenhauser aus Tauberbischofsheim, neben der folgende Zahnärzte für BEGO vor Ort sein werden: Dr. Philip Abramowski aus Essen, Dr. Michael Blank aus Regensburg, Dr. Gunter Glaser aus Wermelskirchen (war schon im Deutschen Haus Athen 2004 mit BEGO dabei), Dr. Michael Gleau aus München, Dr. Stefan Günther aus Essen, Prof. Dr. Martin Jörgens aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams), Dr. Mathias Siegmund aus Regensburg und Prof. Dr. Marcel Wainwright aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams). **zt**

ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-0
Fax: 0421 2028-100
www.bego.com
www.bego-implantology.com



Gesten entschlüsseln

Im neuesten eBook „Psychologie“ auf www.zwp-online.info steht die Team- und Patientenkommunikation im Fokus.

In jeder Zahnarztpraxis gibt es immer wieder Patienten, die das Team an die Grenzen seiner Geduld bringen. Der Zahnarzt bekommt Persönlichkeitseigenschaften im verstärkten Maß zu spüren. Die Situation einer Zahnbehandlung ist bei den meisten Menschen mit Anspannung verbunden und bringt dadurch latent vorhandene Verhaltensauffälligkeiten ans Tageslicht. Wie soll das Team nun also umgehen mit Patienten, die zu spät kommen, ungeduldig oder ängstlich sind, die viel diskutieren oder gar nicht wissen, was sie wollen? Wie geht man auf Patienten ein, die Schmerzen haben oder familiäre und berufliche Sorgen? Vielleicht sind die

Patienten auch psychisch oder körperlich krank, verhalten sich aggressiv, fordernd, weinerlich oder skeptisch. Das eBook „Psychologie“ zeigt Wege hin zu einer entspannten Zahnbehandlung auf. Psychische Störungen und Auffälligkeiten werden in der aktuellen Artikelsammlung erläutert und hinterfragt. Anfragen von Zahnärzten werden direkt am Fallbeispiel erläutert. Dadurch werden dem Leser einfach umsetzbare Tipps und Vorgehensweisen an die Hand gegeben, damit er zukünftig noch einfacher mit psychisch interessanten Patienten gemeinsam ans Ziel kommt. Aber auch die



Psychologie im Praxisteam kommt in der aktuellen Sammlung nicht zu kurz. Neben dem Handling von Patientenbeschwerden oder dem richtigen Umgang mit Stress und Aggressionen bis hin zu Besonderheiten von Mitarbeitergesprächen, beleuchten Experten wie die langjährige ZWP-Autorin Dr. Lea Höfel, Unternehmensentwicklerin Doris Stempfle und Diplom-Psychologe Bernd Sandock eingehend die Thematik und geben hilfreiche Tipps. Wie gewohnt kann das eBook mit einem Klick überall auf der Welt und zu jeder Zeit gelesen werden. Das Original-Layout der renommierten ZWP Zahnarzt

Wirtschaft Praxis sowie eine realistische Blätterfunktion sorgen dabei für ein natürliches Leseverhalten. Benötigt werden lediglich ein Internetanschluss und ein aktueller Browser. Das eBook „Psychologie“ kann ab sofort im neuen Online-Shop der OEMUS MEDIA AG bestellt werden. [\[zu\]](#)

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-200
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de
www.zwp-online.info



ZT Kommentar

„Gefährliche Dilettanten“

Ein Kommentar von Herbert Stolle, Cuxhaven.



ZTM Herbert Stolle, FVZL-Bundesvorsitzender.

„Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand.“ Dieser hoffnungsschwangere Spruch aus einer Zeit, als höchste Ämter noch im Namen Gottes verliehen wurden, gilt heute nur noch begrenzt. Geblieben ist eine Art Fatalismus, der die Hoffnung

nährt, dass unsere demokratisch legitimierten Staatsdiener und Volksvertreter über ausreichend Verstand verfügen, um im Sinne ihres Amtseides keinen größeren Schaden anzurichten – so wahr ihnen Gott helfe. Bevor wir uns in der Unendlichkeit der Frage verirren, ob der liebe Gott angesichts des Elends dieser besten aller Welten nichts Wichtigeres zu tun hat, als unsere von Hause her dilettantischen Amtsinhaber zum Zwecke ihrer Aufgabenerfüllung mit dem dafür notwendigen Verstand auszustatten, sollten wir uns an die Klärung dieser Frage zeitspender Weise mithilfe unseres eigenen Verstandes heranmachen. Nichts anderes soll hier versucht werden, wohl wissend, dass jeder von uns, der sich mit Politik beschäftigt, aufgrund der

zumeist spontanen Aufgabenstellung als Dilettant beginnt. Die Methoden der Eingewöhnung sind vielseitig, angefangen mit „learning by doing“, bis zu jenen höchst kritikfähigen Versuchen, bei denen die Akteure alles, womit sie sich befassen, ausschließlich auf das Maß ihrer eigenen Vorstellungskraft reduzieren. Aus naheliegenden Gründen und um dem Namen dieser Fachzeitung gerecht zu werden, fokussieren wir uns bei der Suche nach einer Existenzrettenden Lösung auf die Bedürfnisse des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Parteipolitisch wäre unsere Suche nach Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung voll inhaltlich abgedeckt worden durch das Grundsatzprogramm der FDP, die damit 2009 ein beachtliches Wahlergebnis und den Einstieg in die Regierungsverantwortung erreicht hatte.

Der erste FDP-Bundesgesundheitsminister, der nach der

Bundestagswahl über das Schicksal der Zahntechniker in Deutschland zu entscheiden hatte, vergaß jedoch als Folge einer Amnesie-Attacke alles, was er seinen Wählern vor der Wahl versprochen hatte. Und auch seinem Nachfolger im Amt fiel als Begründung für seine Ablehnung unternehmerischer Freiheit nichts ein, was den unaufhaltsamen Abstieg der FDP zu einer Splitterpartei hätte aufhalten können. Damit wurde der Dilettantismus zum Dogma und die Inkompétence durch Arroganz kompensiert. Früher galt die FDP als Partei der Besser verdienenden. Wer sie heute noch wählt, hat es nicht besser verdient. Standespolitisch sind davon die offiziellen Vertreter unseres Zahntechniker-Handwerks meilenweit entfernt. Sie haben nie behauptet, kompetent zu sein. Sie übernahmen letztlich die Argumente ihrer Kritiker, jammern und klagen über die Verelendung und den Nieder-

gang des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Nach einer dreißigjährigen Erfahrung mit Niederlagen wurden sie zu Meistern der Schuldzuweisung. Wir haben – freundlich und kollegial – zwanzig Obermeister befragt, ob sie für oder gegen die Einbindung in das Sozialgesetzbuch V seien. Keine Antwort. Wie sollten sie auch? Die durch die Einbindung in das SGBV verursachten Probleme wurden für sie zur Existenzgrundlage, oftmals ihre einzige noch funktionierende Einnahmequelle. Das muss man so lange wie möglich durchhalten. Ihr konservierter Dilettantismus ist keine Schande mehr, er wurde zur Einstellungsvoraussetzung und damit zur Gefahr für den gesamten Berufsstand. Wie wir auf diese Gefahr reagieren müssen, werden wir mit allen Kollegen im nächsten Heft diskutieren. [\[zu\]](#)

ZT Veranstaltungen Mai/Juni 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
21.05.2012	Bremen	Grundlagen-Workshop Implantatprothetik Referent: N.N.	BEGO Training Center Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com
25.05.2012	Hamburg	model-tray – das System zwischen Abdruck und Zirkon Referentin: ZTM Birgit Haker-Hamid	model-tray GmbH Tel.: 040 381415 mts@model-tray.de
25.05.2012	Bremerhaven	Kommunikation der Ästhetik (Kursserie Teil 1) mit digitaler Fotografie und digitaler Farbnahme Referent: ZTM Wolfgang Weisser	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 0761 562-235 u.schmidt@vita-zahnfabrik.com
26.05.2012	Neuler	CAD/CAM Milling Intro Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066660 education@zirkonzahn.com
01.06.2012	Lauf an der Pegnitz	Modellherstellungskurs Referenten: ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske	picudent Tel.: 02267 6580-0 claudiaknopp@picudent.de
14.06.2012	Neumünster	CAD/CAM Expert-Workshop – Die digitale Welt im Dentallabor Referenten: ZT Simone Ketelaar, ZT Claudia Bobuescu	MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Tel.: 040 860766 info@flussfisch-dental.de
15./16.06.2012	Baden (bei Wien)	Modellgusskurs I – Grundkurs – Ihr Einstieg in die Modellgusstechnik Referent: ZT Roland Kiefer	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 kurse@dentaurm.de

ZT Kleinanzeigen



147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)
+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)
+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen
= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate

Jetzt online bestellen



(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)
<http://www.muffle-forum.de>
info@muffle-forum.de



Fakten auf den Punkt gebracht



DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

Können Sie Ihre tägliche Arbeit direkt in Liquidität umsetzen? Eine Frage, die Factoring und LVG schnell beantworten.

Wir begleichen Ihre Rechnung in nur ca. drei Werktagen ab Rechnungseingang. Das Factoring wird so zum stabilisierenden Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors.

Es passt sich unbürokratisch der Umsatzentwicklung an. Die LVG ist die älteste Institution ihrer Art für Dentallabore. Seit 1984 bieten wir bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

Wir machen Ihren Kopf frei.

UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.

Antwort-Coupon



Bitte senden Sie mir Informationen über Leistungen Factoring-Test-Wochen an folgende Adresse:

Name _____

Firma _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

e-mail _____

Fax 0711/617762

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)
70563 Stuttgart
0711/666 710 · Fax 0711/617762
info@lvg.de · www.lvg.de